

Nachträge zur Flora von Istrien.

Von J. Freyn (Smichow).

(Schluss. 1)

Sempervivum Schottii Baker? Felsen am Monte Maggiore (1892) und auf Mauern in Marzana. Ich habe diese Pflanze jetzt nicht und vermag daher nicht nachzuprüfen, ob beide identisch sind. Jedenfalls gehören sie in die Gruppe des *S. tectorum* L.

Sedum anopetalum DC. Am Monte Cope bei Olmi nicht häufig (1893) und bei Veruda.

* *Saxifraga bulbifera* L. Im Walde Magran (1895); zweiter Standort in Süd-Istrien.

Eryngium maritimum L. Zahlreich am Seestrande bei Medolino (1897).

Sison Amomum L. Bei Pola durch Verbauung vernichtet: in den Macchien zwischen Ika und Lovrana (1896, Freyn).

Ferulago galbanifera Koch. In Laubgehölzen bei Abbazia fast bis zum Meeresufer herabgehend (1896, Freyn).

Peucedanum Schottii Besser. In Gebüsch zwischen Ika und Lovrana fast bis am Meeresufer (1896, Freyn).

Pastinaca opaca Bernh. Längs des Hauptgrabens im Prato grande bei Pola (1892).

Daucus maximus Desf. Bei Veruda (1898); zweiter Standort in Süd-Istrien.

Sambucus nigra L. In Macchien bei Veruda (1898); ein curioser Standort dieser eigentlich frische Gebirgslagen liebenden Pflanze.

Knautia hybrida Coult. *β. integrifolia* Koch. Im Val Bado zwischen Wald Magran und Altura (1897).

Pulicaria vulgaris Cass. Strassenränder bei Promontore (1898).

Bidens tripartita L. Sumpfgaben im Prato grande (1898).

Anthemis tinctoria L. An der Strasse zwischen Pomer und Sikić (1897). Vielleicht nur eingeschleppt.

Pyrethrum cinerariaefolium Vis. Im Porto Olmi, am Monte Cope und gegen Promontore stellenweise in Menge (1893). Es war am 16. Mai 1893. als Untchj diese Pflanze zum ersten Male antraf; sie war noch recht unentwickelt, doch konnte ich es trotzdem als wahrscheinlich hinstellen, dass es *P. cinerariaefolium* Vis sei. Die einige Wochen später erhaltenen, voll entwickelten Exemplare bestätigten dann meine Vermuthung und Untchj hat diese Art seither wiederholt in den Tausch gebracht und auch durch mich sind von dort stammende Exemplare abgegeben worden. Es ist gar kein Zweifel, dass die Pflanze an den angegebenen Standorten ganz wild wächst; es ist eben einer der vielen nach Norden vorgeschobenen Posten der dalmatinischen Flora und daher ganz irrig, wenn ein italienischer Botaniker die Meinung verlautbart hat, die Pflanze sei in Istrien verwildert. Am 25. Mai 1898²⁾ wurde

1) Vgl. Nr. 6, S. 195.

2) Von Baldacci (Relazione intorno al Piretro insetticida di Dalmazia p. 4—5) wurde schon 1894 die Pflanze für Italien verzeichnet.

sie bei Olmi auch von Director von Marchesetti gefunden, dem es nicht bekannt geworden war, dass sie daselbst bereits von Untchj sicher gestellt war. Endlich fand sie auch Prof. Heimerl im Jahre 1896 an derselben Stelle — entdeckte sie also zum dritten Male und publicirte seinen Fund in dieser Zeitschrift XLIX, S. 336—337. Die Pflanze kommt an ihren istrischen Standorten gewöhnlich genau so silbergrau vor, wie weiter südlich; ich kann es daher nur für einen Zufall erachten, dass Heimerl gerade Individuen fand, welche auffallend grün waren.

Carlina vulgaris L. Grasplätze im Val Bado (1897).

Lappa minor DC. Im Walde Lusinamore (1895); zweiter Standort in Süd-Istrien.

Hypochoeris radicata L. In den Macchien bei Veruda (1895) — eine in Süd-Istrien sehr seltene Pflanze.

Sonchus maritimus L. Im Strandschotter bei Veruda und in der Bucht von Olmi grande (1896).

Podospermum laciniatum DC. In einer Zwischenform zu *P. calcitrapifolium* DC. im südlichen Pra'grande (1893); zweiter Standort für Süd-Istrien.

Xanthium italicum Mor. Im Prato Vincuran (1897).

Cynanchum acutum L. Im Schotter des Seestrandes bei Medolino zahlreich (1895) — erster Standort am istrischen Festlande; zweiter Standort in Süd-Istrien überhaupt.

Gentiana Pneumonanthe L. Wiese am Monte Slavnik (1898).

G. calycina Wettst. Wiesen am Monte Maggiore (1892).

Erythraea Centaurium Pers. In einer etwas warzigen, den Uebergang zu *E. turcica* Velen. bildenden Form in Macchien bei Fort Bourguignon (1892).

Onosma arenarium WK. *β. lingulatum* Freyn. Im Kaiserwald (1899) ein neuer, weit vorgeschobener Standort dieser inner-istrischen Form — dermalen der südlichste.

O. echioides L. Auf den Hügeln des Olmi-Gebietes häufig (1893).

Veronica spicata L. Hügel bei Veruda (1893).

Melampyrum cristatum L. An der Eisenbahn zwischen Pola und Galesano (1894). Vielleicht mit dem in der Flora von Süd-Istrien verzeichneten Standorte „bei Galesano“, von dem ich keine Exemplare zu sehen bekam, identisch.

Trixago apula Stev. *β. versicolor* Lange. Zahlreich in Grasplätzen bei Fort Stoje Musil (1898), bei Olmi, an der Strasse nach Medolino und bei Verudella.

Origanum hirtum Lk. forma ad *O. heracleoticum* Benth. vergens; roth blühend bei Fort Casoni vecchi (1899).

* *Melittis Melissophyllum* L. *β. ramosum* Freyn. Waldrand zwischen Pola und Galesano (1894).

* *Leonurus Cardiaca* L. Zwischen Marzana und Monticchio (1897).

Chaiturus Marrubiastrum Rb. Im Prato Vincuran (1898).

Primula acaulis × *P. Columnae*. Wälder am Monte Maggiore zwischen den Eltern (1898).

Suaeda maritima Dum. Im Meeresschotter des Val Bandon (1891).

Chenopodium polyspermum L. Sumpfgraben im Prato grande bei Pola (1898) — einziger sicherer Standort in Süd-Istrien.

Atriplex hastatum L. Im Val Bandon (1892).

A. tataricum L., saltem Flora von Süd-Istrien; am Scoglio San Pietro (1898). Die istrische Form scheint mir jetzt von der panonischen verschieden zu sein.

**Aristolochia rotunda* L. Aecker im Val Bado und häufig auf Punta Merlera (1897).

Humulus Lupulus L. Zahlreich in Hecken des Val Bado (1895).

Juniperus communis L. Im Walde Lusinamore. in Macchien bei Olmi und häufig im Val Bado (1897).

Zanichellia pedicellata Fries. Im Meere im Val Bado (1898).

Potamogeton pectinatus L. Im Val Fontanella bei Pomer (1895). Hierher wahrscheinlich auch ein unter *Zanichellia* eingemengtes, noch nicht genügend entwickeltes Laichkraut.

Typha angustifolia L. Im Sumpfe des Val Rancon (1895) und im Val Bandon.

Sparganium neglectum Beeby = *S. ramosum* Fl. v. Süd-Istrien: im Graben des Pra' grande und im Val Bandon (1892).

Arum Zeleborii Schott? Bergwälder am Monte Maggiore (1899). Die Blüten sind erheblich kleiner als an *A. italicum* und grösser als an *A. maculatum*.

Orchis fusca Jeq. Unter Brest am Fusse des Monte Maggiore (1899).

O. picta × *O. rubra*. Eine der *O. rubra* ganz nahe stehende Form bei Batterie Corniale (1899).

O. incarnata L. In Wiesen bei Herpelje (1895).

Ophrys Tommasinii Vis. Im Steinbruch des Val Bagniol (1896) und im Val Cacoja bei Veruda.

Aceras anthropophora K. Br. In den Macchien bei Veruda. Ist von mir in meinem Berichte über die Durchforschung Istriens irrthümlich als neu für Süd-Istrien angegeben, während sie thatsächlich neu für ganz Istrien und die westlichen Provinzen der Monarchie ist.

**Limodorum abortivum* Sw. Unter Brest am Fusse des Monte Maggiore (1899).

Iris germanica L. Herr Untchj hatte die Güte, mir Rhizome der in meiner Flora von Süd-Istrien ohne Namen angeführten Art, die bei Pola bisher noch nie geblüht hatte, zu senden. Hier ist die Pflanze zwei Jahre später zur Blüte gelangt und sie erwies sich, so wie ich es gleich ursprünglich muthmasste, als *I. germanica*.

I. Pseudo-Cyperus Schur. In Bergwiesen am Monte Maggiore (1893). Ist von *I. graminea* L. durch eine geschnäbelte Kapsel zu unterscheiden.

Narcissus neglectus Ten. Am Scoglio San Girolamo (1892); zweiter Standort in Istrien.

Galanthus nivalis L. in Gebüsch bei Altura und im Walde Magran (1894).

Smilax nigra Willd. Im Kaiserwald bei Pola (1899). Die Blätter sind fast wehrlos und breit herzförmig, die Beeren schwarz. Diese Form ist neu für Koch's Florengebiet.

**Lilium carniolicum* Bernh. Am Monte Maggiore (1892).

**Asphodelus ramosus* L. (Koch). Punta Merlera (1894); zweiter Standort am Festlande Süd-Istriens.

**A. fistulosus* L. In grossen Mengen auf den Wällen des Castells in Pola (1897); dritter Standort in Süd-Istrien.

**Gagea pusilla* Schult. Zahlreich in Grasplätzen beim römischen Steinbruch (1897).

Allium subhirsutum L. Sehr selten in Macchien bei Veruda (1897), neu für Koch's Florengebiet.

A. Ampeloprasum L. In Felsspalten bei Veruda in Menge (1897); zweiter Standort in Süd-Istrien.

A. rotundum L. *a. typicum* Regel. Wälle des Fort Max (1894).

A. fallax R. et S. Am Monte Rosso und Monte Cope bei Olmi (1892). selten blühend.

A. carinatum L. Im Kaiserwald bei Pola (1897); die var. *bulbillifera*, welche keine Blüten, sondern nur Brutzwiebeln entwickelt. ebendort (1899).

A. Coppoleri Ten. In Hecken bei Veruda (1897).

Juncus lampocarpus Erh. Im Val Bandon eine f. *vivipara* (1897); zweiter Standort in Süd-Istrien.

Cyperus Monti L. Im Val Bandon (1892).

C. fuscus L. *β. virescens* Koch mit vorigem (1892) und im Prato grande und Prato Vincuran.

Heleocharis acicularis R. Br. Im Val Bado (1897); zweiter Standort in Süd-Istrien.

Carex acutiformis Ehrh. Sumpfgraben im Val Bambe (1893); zweiter Standort in Süd-Istrien.

Calamagrostis Epigeios Roth. Hecken im Val Saline (1894) und Val Rancon; zweiter und dritter Standort in Süd-Istrien.

**Glyceria fastucaeformis* Heynh. im Val Fontanella bei Pomer (1893) und Val Bado; zweiter und dritter Standort in Süd-Istrien.

G. conferta Fries. Aecker bei Veruda (1893).

**Cynosurus cristatus* L. Wiesen im Val Rancon und Punta Merlera (1896); zweiter und dritter Standort in Süd-Istrien.

Bromus patulus MK. Aecker im Val Bado (1895) und Graben im Prato grande bei Pola; zweiter und dritter Standort in Süd-Istrien.

Lepturus cylindricus Trin. Im Kaiserwald bei Pola (1897). eine bis 40 cm hohe Riesenform.

Equisetum Telmateja Ehrh. Im Val Bado (1894).

E. arvense L. Ebendort zahlreich (1894).

Polypodium serratum Willd. Schlucht im Hafen Olmi grandi (1893).

Aspidium angulare Kit. Am Monte Maggiore (1892).

A. lobatum Sw. In einer Saldamigrube bei Pola seit 1884 beobachtet.

Scolopendrium officinale Sw. In Felsspalten am Monte grande (1893) und in alten Saldamigruben am Monte Rizzi; zweiter und dritter Standort in Süd-Istrien.

Adiantum Capillus Veneris L. In den römischen Steinbrüchen fast ausgerottet, aber in alten Saldamigruben am Monte Rizzi zahlreich; vereinzelt im Steinbruch im Val Cacoje und auf Felsen bei Olmi.

„*Arnica Doronicum* Jacquin“ und ihre nächsten Verwandten.

Von Dr. Fritz Vierhapper (Wien). (Mit Tafel VII und einer Karte.)
(Schluss.¹⁾)

Krain und Küstenland.

Carniolia (Zoys, herb. Jacquin, hb. M. P.); Julische Alpen (Oppitz, hb. M. P.); Mangart (hb. L.); Kegel des Mangart über 7000' (hb. z. b. G.); Kleiner Mangart (leg. Schindler, hb. H. B.); auf dem Rombon bei Flitsch 6000' (hb. L., hb. z. b. G.); auf dem Lanesch bei dem Rombon ober Flitsch 6000' (hb. L., hb. z. b. G.); Alpe Baba. 6000' (hb. L., hb. z. b. G.); Rjovina bei Lengenfeld (hb. L.); in monte Grintoviz (Grintouz) (leg. Deschmann, hb. L.); Traunik (hb. L.).

Salzburg.

Zwing bei Zell am See 6000—9000' (Sauter, hb. M. P.); Pfandlscharte (leg. Ronniger, hb. R.); Fusch (Spitzel, hb. M. P.); Höhen des Urgebirges in der Fusch (Sauter, hb. U. W.); Traunalpe im Fuscherthal, am Weg zur Pfandlscharte (leg. Ronniger, hb. R.); Riegeralm in der Fusch (leg. Haller, hb. H.); Kühkaralpe im Fuscherthal (Fenzl, hb. M. P.), (leg. Aust, hb. H.); Rauriser Goldberg c. 2300 m, Gneiss (leg. Eysn, hb. U. W.); Gastein (Petter, hb. Re.); Rathhausberg bei Gastein (leg. Mielihofer, hb. M. P., hb. U. W.), (leg. Pelickan, hb. K.), (ex herb. de Fürstenwärther, hb. M. P.), (Pappetz, hb. M. P.); Kreuzkogel, höchster Punkt des Rathhausberges in Gastein 8400' (leg. Preuer, hb. U. W.); Gamskarkogel bei Hofgastein, von den Alpenhöfen bis beinahe zum Gipfel hinauf (leg. Spreitzenhofer, hb. z. b. G.); Nassfeldertauern bei Gastein (leg. Th. Pichler, hb. H.); Weisseck im Zederhausthale bis zu ca. 2700 m, Kalk (leg. Vierhapper, hb. V., hb. U. W.); Pleisnitzkogel im Murwinkel (leg. Vierhapper, hb. V.); Speyereck im Lungau (Stohl, hb. M. P.), (leg. Vierhapper, hb. V.); Windfeld am Radstädtertauern 7000' (leg. Eysn, hb. H.); sog. „Gams-

¹⁾ Vgl. Nr. 6, S. 202.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): Freyn Joseph Franz

Artikel/Article: [Nachträge zur Flora von Istrien. 253-257](#)